

Probenbesuch beim Ustermer Theaterstudio Synthese Jahresziel: «Don Juan»

Gemeinsam ein Theaterprojekt erarbeiten und gleichzeitig die Grundlagen des Schauspielerns lernen: Im Theaterstudio Synthese ist dies möglich. Gegründet wurde die Institution mit Kursen für Erwachsene und Kinder vor drei Jahren von der Russin Anjelika Oberholzer, die mit ihrer Familie in Uster lebt.

Gebannt hören die zehn Frauen und Männer, die sich, wie jeden Dienstagabend, im Kreuz-Saal versammelt haben, den Ausführungen von Anjelika Oberholzer zu. Die zierliche und gleichzeitig energische St. Petersburgerin erläutert die Techniken dreier hierzulande kaum bekannter russischer Theaterleute namens Stanislavsky, Gratonovsky und Michail Tschechov. Um die abstrakten Theorien zu veranschaulichen, greift Anjelika Oberholzer auf ein Beispiel aus Hollywood zurück: «Schauen Sie zum Beispiel Robert de Niro an», sagt sie. «Der kann fünf Minuten lang nichts sagen, und doch weiss man als Zuschauer genau, was in ihm vorgeht – das ist alles in den Augen abzulesen.» Und sie setzt gleich noch einen drauf: «Der hat den Teufel in den Augen.»

Schatzkammern öffnen

«Schauspieler ist nicht nur ein Beruf; es ist eine Art zu leben», heisst es auf der Homepage des 2003 gegründeten Theaterstudios Synthese etwas pathetisch. Und weiter: «Beherrscht man diese Kunst, öffnen sich Türen, die vorher verschlossen waren. Man erwirbt sich die Schlüssel, um die Herzen der Menschen und die tief verschlossenen



Schatzkammern in sich selbst zu öffnen». Dass ein solch umfassendes Verständnis der Schauspielerei auch ein grosses Engagement fordert, versteht sich fast schon von selbst. «Man muss die eigenen Emotionen sezieren wie mit einem Skalpell», erklärt Anjelika Oberholzer den Teilnehmern ihres Dienstags-Kurses, «sich ständig selbst analysieren, auch in schwierigen Momenten». Und sie erzählt von den beiden Nächten, in denen sie bei ihrem toten Grossvater wachte. Während sie extrem traurig gewesen sei, habe etwas in ihr die eigene Trauer – wie auch das Verhalten der anderen Leute – beobachtet.

Doch genug der Theorie. Nach einer kurzen Pause bekommen die sechs

Frauen Röcke und die vier Männer Hüte. «Spanien, 16. Jahrhundert», so lautet das Stichwort. Die Posen, die es einzunehmen gilt, sind genau vorge-schrieben und werden im Vierertakt zu Musik geübt. «Ihr Männer müsst fast sterben vor Stolz, haltet die Beine weiter auseinander!», ruft Anjelika Oberholzer in den Saal. Und: «Frauen, vergesst Eure Röcke nicht!» Nicht ohne Grund beschäftigt sich die Gruppe ausgerechnet mit spanischen Posen, ist es doch eine Aufführung zum Thema «Don Juan», die das Ziel des dies-jährigen Kurses bildet. Das Stück, das aus Fragmenten von Molière, Pusckin und Frisch besteht und der Frage nachgeht, inwiefern Don Juan Schuld hat an seinem Lebenswandel, wird im kommenden Mai im Ustermer Qbus zu

Uster Report, 6/06

sehen sein. Die konkreten Proben für das aufwändige Projekt beginnen allerdings erst im Januar, doch Vorarbeit wird bereits jetzt geleistet.

Hemmungen überwinden

Anjelika Oberholzer, die mit ihrem Mann und den beiden Kindern seit 2003 in Uster lebt, hat ehrgeizige Pläne für ihr Theaterstudio: In zwei, drei Jahren soll daraus eine kleine Theatergruppe entstehen, die auf professionellem Niveau Stücke produziert. Und auch in den Kursen geht es der Schauspielerin und Musical-Darstellerin um mehr, als bloss auf eine Aufführung hin zu arbeiten. So heisst es auf der «Synthese»-Homepage unter dem Stichwort Ziele etwa: «Nicht nur die Möglichkeit bieten, auf der Bühne zu spielen, sondern auch Schritt für Schritt neue Talente entdecken und weiter entwickeln.» Oder: «Den Teilnehmern helfen, Hemmungen zu überwinden, und ihnen Wege aufzeigen, das eigene Ich zu erforschen.» Letzteres Ziel wird in einer der Übungen, die die Gruppe nach jener mit den spanischen Posen macht, deutlich. Jeweils zwei der Kursteilnehmer(innen) müssen im Raum herumlaufen und sich irgendwann begegnen und begrüßen. Von Anjelika Oberholzer haben sie zuvor gesagt bekommen, wer sie sind und in welcher Gemütsverfassung sie sich befinden. Ganz offensichtlich kostet diese Übung einige der Anwesenden ziemlich viel Überwindung.

Nicht nur mit Erwachsenen (in zwei Gruppen), sondern auch mit Kindern arbeitet Anjelika Oberholzer. Jeweils am Mittwochnachmittag unterrichtet sie eine Gruppe Mädchen und Buben. Seit gut einem Jahr proben diese ein musikalisches Stück mit dem Titel «Nimmerklug», das von einem hyperaktiven Jungen handelt. Aufgeführt wird es demnächst im Restaurant des Jugend- und Freizeitzentrums frjz.

Anne Suter

Theaterstudio Synthese, Blindenholzstrasse
10b, 8610 Uster, Tel. 043 466 94 41 oder
079 731 55 37, www.synthese.ch

2007 Juli
Kinderaufführung

